



Klaus Jäckle (Gitarre) und Barbara Schofer (Mezzosopran/Rezitation) gestalteten einen andalusischen Abend in der Synagoge Memmelsdorf.

Foto: Tanja Kaufmann

Aus der wundersamen Alhambra

MUSIK UND POESIE Auf Einladung des Träger- und Fördervereins Synagoge Memmelsdorf entführten Barbara Schofer und Klaus Jäckle in „Die blühenden Gärten Andalusiens“.

VON TANJA KAUFMANN

Memmelsdorf – Goldenes Licht fällt durch die Fenster der Synagoge Memmelsdorf (Landkreis Haßberge), ein Hauch von Süden. Den verströmen auch Barbara Schofer (Mezzosopran/Rezitation) und Klaus Jäckle (Gitarre), die mit Musik und Poesie in „Die blühenden Gärten Andalusiens“ entführen.

Die spanischen Mauren haben sich durch jene Gärten unsterblich gemacht, die ihnen einst in der Sonnenglut von El Andaluz Schatten und Ruhe spendeten.

Der Duft von Zypressen, Oleanderbüschen, Rosenhecken und Zitronenblüten liegt in der Luft, als Barbara Schofer ansetzt zu den Erzählungen aus einer wahrlich blühenden Zeit, in der es das Paradies

auf Erden gegeben zu haben scheint. Neben der Flora standen damals auch die Wissenschaft und die Kunst in vollster Blüte, die die Toleranz – welch kostbares Gut – unter Juden, Christen und Muslimen nährten.

Von Stolz und Ruhe durchdrungen

Voll friedlichem Selbstbewusstsein ertönen daher die Melodien aus dieser wundersamen Zeit, eine Musik, die vom Stolz und der inneren Ruhe durchdrungen scheint. Dabei wählen Jäckle und Schofer in ihrem Streifzug durch die maurische Kultur eine große Bandbreite: Dichtungen aus dem 11. Jahrhundert und sefardische Balladen aus dem 14. Jahrhundert, doch auch Stücke und Huldigungen aus dem späten 19. Jahrhundert, Zeit der geis-

tigen „Renaissance“ der Alhambra. An den sagenhaften Hof erinnerte da beispielsweise der amerikanische Dichter Washington Irving.

Klaus Jäckle wiederum lässt seine Gitarre die Geschichten des untergegangenen Reiches erzählen: Francisco Tárrega (1852–1909) hat mit seinen „Recuerdos de la Alhambra“ eines der schönsten Gitarrenstücke überhaupt in die Welt gesetzt, das Jäckle fantastisch wiedergibt. Doch auch Isaac Albéniz (1869–1909) vermittelt spanische Gitarrenkunst pur.

Den heißblütigen Anschlag Jäckles ergänzt der kühle Stolz in der Stimme von Barbara Schofer, deren klarer Mezzosopran die Synagoge durchdringt. Für zwei Stunden liegt der Untermerzbacher Gemeindeteil Memmelsdorf in Andalusien.